

Inhalt

- Allgemeines zur GMS
- Unterrichtsarbeit
- Abschlüsse und Übergangsmöglichkeiten
- Wahl- und Profilbildungsfächer
- Lernentwicklungsgespräche
- Berufsorientierung
- Zeugnisse
- Ganztagsbetrieb
- Was uns sonst auszeichnet



Allgemeines zur WSS

Unserer Schule wird von Kindern mit allen Grundschulempfehlungen besucht, einschließlich der Gymnasialempfehlung, da wir auch gymnasiale Standards unterrichten.

Unterricht durch Lehrkräfte aller Schularten (Gymnasium eingeschlossen). Die Schülerinnen und Schüler profitieren damit von der Expertise der verschiedenen Schularten.

Der Klassenteiler liegt bei 28 Kindern, d.h. bei 29 Anmeldungen werden zwei Klassen mit ca. 15 Kindern gebildet.

Gleicher Bildungsplan in RS/GMS/Gym. in der Sekundarstufe I bis Klasse 10.



Unterrichtsarbeit

Kleine Schule, große Aufmerksamkeit, hohe Zufriedenheit

Wir sind eine kleine Schule mit ländlichem Einzugsraum und können sehr gut auf die einzelnen Schüler eingehen. Wir legen großen Wert auf die zwischenmenschlichen Beziehungen und positive Bindungserfahrungen, die einen wichtigen Kern unserer Arbeit darstellen. Sie sind Grundlage für eine erfolgreiche Erziehungs- und Unterrichtsarbeit.



Unterschiede zur Realschule

Voraussetzung für den M-Zug nach Klasse 5 in der Realschule ist die Versetzung in die 6. Klasse nach der Realschulversetzungsordnung.

Nach dem HS-Abschluss auf der Realschule kann man den RS-Abschluss nur aufsetzen mit der Note 2 in den Fächern D, M, E und einem Gesamtschnitt von 3,0.

In der Gemeinschaftsschule kann hiervon abgewichen werden (z.B. bei einer 3 in einem Hauptfach). Die Entscheidung treffen die Eltern, die Schule steht beratend zur Seite und gibt eine Empfehlung ab.

Digitale Unterstützung

Bei Bedarf arbeiten die Schülerinnen und Schüler auch mit iPads und Laptops

- Wir unterrichten fachabhängig auf verschiedenen Niveaus, um Über- und Unterforderung zu vermeiden.
- Die Entscheidung für einen Abschluss wird nicht wie in der Realschule nach Klasse 5 getroffen, sondern in Klasse 8. Durch die spätere Entscheidung können sich die Schülerinnen und Schüler bis Klasse 8 in den einzelnen Fächern „hocharbeiten“. Dadurch machen viele Schüler bei uns einen höheren Abschluss, als dies in Klasse 5 zu erwarten gewesen wäre.
- Nach Klasse 8 sind die Schüler in Züge getrennt HS-Zug / RS-Zug.
- Kein Wechsel der Schulart mehr, da die Kinder in einem schwächeren Fach lediglich das Niveau in diesem Fach wechseln.
- Für unsere Lehrwerke sind i.d.R. auch digitale Versionen erhältlich. Damit sind auch bei Erkrankungen die Bücher verfügbar und die Schultasche wird leichter.



Abschlüsse und Übergangsmöglichkeiten

- Regelabschluss ist der Realschulabschluss nach Klasse 10
- Der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (oder 10) ist möglich.
- Mit bestandenem HS-Abschluss ist ein Aufbau auf Realschulabschluss direkt in einem Jahr oder in zwei Jahren möglich.
- Nach dem Abschluss folgt der Weg in die Berufsausbildung oder auf weiterführende Schulen. Von unseren Realschülern wechseln viele im Anschluss auf berufliche Gymnasien.
- Schülerinnen und Schüler auf E-Niveau in Klasse 10 legen keine Realschulabschlussprüfung ab. Sie werden nach der Versetzungsordnung des Gymnasiums versetzt und haben dann einen mittleren Bildungsabschluss automatisch (genau wie auf dem Gymnasium).
- Schüler erreichen ihre Ziele: In der Regel erreichen alle Schüler ihre angestrebten Abschlüsse und verlassen die Schule mit Anschluss.

Wahlpflichtfächer und Profilbildungsfächer

Jahrgangsstufe 6

Zweite Fremdsprache
Französisch ab Klasse 6 (kann nach Klasse 6 abgewählt werden).

Voraussetzung für den Wechsel auf allgemeinbildendes Gymnasium.
Hochschulreife jedoch auch ohne Französisch möglich.

Jahrgangsstufe 7 (ab dem Schuljahr 25/26 ab Klasse 6)

Wahlpflichtfach Technik, Alltagskultur/Ernährung/Soziales (AES) sowie Französisch (sofern schon in Klasse 6 besucht).

Jahrgangsstufe 8

Profilfach Naturwissenschaft und Technik oder Sport.
Dieses Fach gibt es nur an Gymnasien und der GMS.

Schülerinnen und Schüler schreiben dieselbe Prüfung wie an der Realschule und erhalten dasselbe Zeugnis

Lernentwicklungsgespräche

- Erstes Lernentwicklungsgespräch nach den ersten Schulwochen. Jedes Kind bereitet sich mit Hilfe eines Fragebogens auf das Gespräch vor.
- Verschiedene Fragebögen mit unterschiedlichen Zielsetzungen (Sozialverhalten, Arbeitsverhalten, Leistung, usw.).
- Fremdeinschätzung (Klassenlehrkraft) und Selbsteinschätzung werden verglichen. Gemeinsam werden positive Entwicklungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten besprochen, Ziele festgelegt und schriftlich festgehalten.



- Zweites Lernentwicklungsgespräch mit Eltern etwa in der Schuljahresmitte. Hier erfolgt ein Vergleich der Zielvereinbarungen des ersten Gesprächs mit den aktuellen Entwicklungen. Es werden neue Ziele festgelegt.
- Drittes Lernentwicklungsgespräch bei Bedarf. Hier wird das Schuljahr rückbetrachtet und das folgende Schuljahr in den Blick genommen.
- Durch regelmäßige Entwicklungsgespräche werden nicht nur fachliche Kompetenzen gefördert, sondern auch überfachliche.
- Diese Gespräche sind sehr hilfreich, da sie persönliche Zeit mit dem Kind ermöglichen, die im Alltag immer weniger wird.

In den Lernentwicklungsgesprächen wird mit den Kindern gesprochen, nicht über sie. Sie werden in die Zielsetzungen einbezogen. Dies fördert das eigene Verantwortungsbewusstsein und das Verständnis, dass jeder selbst für seine Entwicklung verantwortlich ist.



Berufsorientierung

- Kontakt zur Berufs- und Arbeitswelt durch Kontakte zu Bildungspartnern, dem Berufsinformationszentrum und außerschulischen Partnern.
- Regelmäßige persönliche Beratungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern durch die Berufsberatung direkt an der Schule. Auch Eltern können sich vor Ort beraten lassen.
- Umfassende schulisch begleitete Praktika in den Klassen 8 und 9.
- Zusammenarbeit mit vielen Bildungspartnern aus verschiedenen Berufsfeldern.
- Seit dem SJ 2021/22 haben wir einen weiteren Bildungspartner – die Firma Procter & Gamble.

- Lernzeitstunden sind zusätzliche, fachunabhängige Stunden.
- In den Klassen 5 – 7 gibt es pro Klasse 2 Lernzeitstunden in der Woche.
- Die Kinder können (teilweise) mitentscheiden, welches Fach sie bearbeiten (Deutsch, Mathematik, Englisch).
- Die Lernzeitstunden sind größtenteils durch Fachlehrer der Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch besetzt.
- Aus 5 Stunden Mathematik können so beispielsweise 7 Stunden pro Woche werden.

Lernzeitstunden sind ideal, um Lücken aufzuarbeiten oder das nächsthöhere Niveau zu erreichen

Zeugnisse



Gemeinschaftsschule

Wilhelm-Sandberger-Schule

Lernentwicklungsbericht

Beispiel, Bea

- Die Lernentwicklungsberichte (Zeugnisse) enthalten auf Wunsch der Eltern Noten. Dabei wird auch ersichtlich, auf welcher Niveaustufe die erteilte Note basiert.
- Aus den Berichten geht hervor, wo die Stärken der Schülerinnen und Schüler liegen.
- Die Noten basieren auf dem Niveau des Kindes. Arbeitet ein Kind auf dem M-Niveau, so bekommt es auch eine Note auf M-Niveau.
- Schülerinnen und Schüler können zusätzliche Auszeichnungen erhalten, wie z.B. den Sozialpreis und Auszeichnungen für konstant hohe Leistungen oder für herausragende Entwicklung in mehreren Fächern.
- Zeugnisse in den Abschlussjahren sind dieselben wie z.B. an der Realschule.

Lern- und Sozialverhalten	
<p>Bea erfüllt hinsichtlich Arbeitsorganisation und Zeiteinteilung hohe Erwartungen. Die Einhaltung von Regeln und Absprachen ist für sie ohne jede Ausnahme eine Selbstverständlichkeit und tragen immer auch ihre Handschrift. Bea bringt sich bei Gruppenarbeiten stets aktiv und zielführend ein. Durch ihre Hilfsbereitschaft ist sie bei Mitschülern und Mitschülerinnen sowie den Lehrkräften sehr geschätzt. Sie nimmt Kritik an und es gelingt ihr auch, diese für die eigene Weiterentwicklung zu nutzen. Bea überzeugt durch eine hervorragende Leistungsbereitschaft und ebenso großes Durchhaltevermögen. Sie arbeitet im Unterricht immer aktiv, konstruktiv und interessiert mit. Sie pflegt einen tadellosen Umgang mit Lehrkräften, der stets konstruktiv und von hoher Wertschätzung geprägt ist. Ihr Umgang mit Mitschülerinnen und Mitschülern ist vorbildlich und macht Bea zu einer von allen Klassenkameraden geschätzten Mitschülerin. Selbst anspruchsvolle Arbeitsaufträge erledigt sie immer selbstständig und verlässlich. Bea arbeitet stets sorgfältig und mit einem tadellosen Schriftbild. Ihre guten sprachlichen Fähigkeiten ermöglichen ihr eine anspruchsvolle Gesprächsführung.</p>	<p>Sozialverhalten: 2 Lernverhalten: 2</p>

Leistung in den einzelnen Fächern mit Angabe der Niveaustufe *, auf der die Leistungen überwiegend erbracht wurden. Auf Elternwunsch zusätzl. N	
<p>Deutsch</p> <p>Die Lesefähigkeit von Tomwar überragend ausgeprägt und er konnte Methoden zur Texterschließung zielsicher anwenden. Er konnte unterschiedliche Sachverhalte verständlich, überzeugend und in freier Rede vortragen und hervorragend mediengestützt präsentieren. Tom konnte sein Wissen über Textarten in vollem Umfang zur Produktion und Überarbeitung eigener Texte nutzen. Er erkannte zuverlässig grammatikalische Strukturen sowie deren Funktion und konnte sie in der Regel korrekt bilden. Tom verfügte über eine gute Rechtschreibkompetenz. Er besaß eine hohe Fehlerstabilität und beherrschte Rechtschreibstrategien fundiert. Tom arbeitet im kommenden Halbjahr auf Niveau E.</p>	<p>Niveaustufe *</p> <p>Niveau E Note: 2</p>
<p>Englisch</p> <p>Tom beherrschte den zu lernenden Wortschatz zuverlässig. Ihm gelang es gut, sich in der Fremdsprache zu äußern. Tom war in der Lage, selbständig eine Präsentation in der Fremdsprache vorzubereiten und durchzuführen. Tom arbeitet im kommenden Halbjahr auf Niveau M.</p>	<p>Niveaustufe *</p> <p>Niveau M Note: 2</p>

Normalerweise gibt es Belobigungen und Preise. Diese sind allerdings an Noten gebunden. Schülerinnen, die diese Noten nicht erreichen, sich aber enorm verbessert haben, können daher den Preis für herausragende Entwicklung erhalten. Somit sind Auszeichnungen nicht nur den Stärksten vorbehalten – denn Preise motivieren!



Ganztagsangebot

- Mittagessen mit täglich verschiedenen Menüs zur Auswahl, eines davon ist vegetarisch.
- Ganztagsbetrieb bedeutet auch deutlich weniger Schularbeiten zu Hause, da vieles in der Schule erledigt wird. Dadurch entfällt zu Hause die oft „anstrengende“ Hausaufgabenbegleitung der eigenen Kinder.
- Interessantes Ganztagesangebot auch für die Freizeitgestaltung (aktuell im Schuljahr 2024/25 z.B. Fußballtricks, Yoga, Kochen und Backen, Jahreszeitenbasteln, Do it yourself, Upcycling, Brettspiele, Chor, Kreativ-AG, Fußball, Lernhelfer, Erste Hilfe, I-Serv-Sprechstunde).
- Die vielfältigen Angebote ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Stärken zu entdecken. Stärken entdecken heißt Selbstwertgefühl steigern.
- Kooperationen mit Vereinen (z.B. Tischtennis, Liederkranz Honhardt).

Was die Schule sonst noch ausmacht

- Die Schülermitwirkung am Schulgeschehen durch Ersthelfer, Lernhelfer, Schülerinnen und Schüler als AG-Leiter.
- Aktive Mitgestaltungsmöglichkeiten für Eltern auch in nicht-offiziellen Gremien (Runder Tisch).
- Stärkenorientierung und soziales Engagement sowie Wertschätzung besonderer Schülerleistungen in allen Lernbereichen.
- Stärkung der Schlüsselkompetenzen zur Vorbereitung auf das gesellschaftliche Leben.
- Ständige Weiterentwicklung und Qualitätsmanagement der Unterrichts- und Erziehungsarbeit.
- Intensive Unterstützungssysteme, Schulsozialarbeit, Beratungslehrkraft, u.a.
- Ausbildung von Lehrkräften und Praktikanten
- Umfassende Projekte im Bereich Medienkompetenz, Gewalt- und Suchtprävention, Lesekompetenz
- Unsere Schule wurde mit einem Bauvolumen von 6,5 Mio. Euro umgebaut, erweitert, saniert und digitalisiert.



Wilhelm-Sandberger-Schule

Gemeinschaftsschule, Sekundarstufe I

Schulstraße 5

74586 Frankenhardt-Honhardt

Tel.: 07959 / 824

Fax: 07959 / 2535

Mail: info@wss-frankenhardt.de

Internet: www.wilhelm-sandberger-schule.de

Schulleitung: Hr. Waldmann, Hr. Bolbach

Sekretariat: Fr. Büeck-Deschner
